



Der Niendorfer

Informationen und Meinungen
aus unserem Distrikt - für unseren Distrikt

35. Jahrgang Nr. 03-2009

Hamburg, den 27.3.2009

Kinderfestvorbereitungen kommen gut voran

oh/ Für den 29. August hat sich unser Distrikt viel vorgenommen: Wir wollen die unterbrochene Tradition der Kinderfeste wieder aufnehmen. Eine Vorbereitungsgruppe -Ines, Jill, Irene, Inke, Käte, Tine, Marc, und Manfred - tagte und hat ihrem Namen auch schon alle Ehre gemacht. Der Platz auf dem Sportgelände am Sachsenweg einschließlich Küche, Kiosk und Sanitärräumen ist mit dem Bezirksamt unter Vertrag. Bei den FALKEN sind diverse Spielgeräte wie Hüpfburg, Rollenrutsche und mehr fest geordert. Distrikteigene Spielgeräte werden auf Eignung überprüft und wenn nötig repariert.

Wie in den vergangenen Jahren werden wir den BesucherInnen Hot Dogs, warme und kalte Getränke und gespendeten Kuchen anbieten. Eine Gratis-Tombola wird wieder organisiert und erstmalig soll es auch einen Flohmarkt geben, dessen Gewinn einem gemeinnützigen Zweck im Stadtteil zukommen soll.

Geplant ist auch, dass Niendorfer Einrichtungen - Haus der Jugend, Eine-Welt-Laden - mit uns kooperieren und auf dem Kinderfest vertreten sein werden. Natürlich wird auch unse-

re Partei sich mit dem Infozelt darstellen, schließlich stehen wir dann kurz vor der Bundestagswahl und es ist zu hoffen, dass unser Hamburger Spitzenkandidat Olaf Scholz bei uns vorbeischaute.

Das ganze Vorhaben wird uns als Ortsverein viel abverlangen, denn so ein Fest ist sehr personalintensiv, aber auch wirkungsvoll für unser Ansehen als Stadtteilpartei.

Die Vorbereitungsgruppe hält eine Mindestanzahl von 34 HelferInnen für erforderlich, wenn wir mehr sind, kann das nur gut sein. Wer sich also am 29. August in den Dienst dieser guten Sache stellt, ist herzlich willkommen. Für die Transporte brauchen wir Fahrzeuge. Wer mit einem Lieferwagen und/oder PKW mit Anhänger oder Anhängerkupplung aushelfen kann, nimmt den OrganisatorInnen einige Sorgen ab. Schon heute können sich HausbäckerInnen darauf einstellen, dass wir Kuchen Spenden in jeder



Immer wieder ein Knüller: die Rollenrutsche

Menge entgegennehmen. Und weil das ganze Fest ein erhebliches Loch in die Distriktskasse reißen wird, werden auch zweckgebundene Geldspenden gern genommen - unser Konto bei der Hamburger Sparkasse ist unbeschränkt
Auf Seite 2 geht's weiter

Unsere Glückwünsche



- | | |
|---------------------------|--------------|
| Fritz Rosner | 83 Jahre alt |
| wird am 3.4. | |
| Christa Diederichs | 80 Jahre alt |
| wird am 5.4. | |
| Renate Schmäuser | 72 Jahre alt |
| wird am 7.4. | |
| Carla Fick | 90 Jahre alt |
| wird am 8.4. | |
| Olaf Hanik | 76 Jahre alt |
| wird am 9.4. | |
| Uwe Michaels | 73 Jahre alt |
| wird am 18.4. | |
| Günther Pöhls | 76 Jahre alt |
| wird am 26.4. | |

Vorstand und Redaktion
gratulieren ganz herzlich



EUROPAFEST



mit

**Martin Schulz, Fraktionsvorsitzender im Europäischen Parlament,
Hans Scheibner mit ganz persönlichen Gedanken zu Europa und
Musik und Talk und europäischem Buffet und**

Knut Fleckenstein, Hamburgs Kandidat zur Europawahl

Freitag, 3 April 2009, 19:00 Uhr, FABRIK, Barnerstraße 36

Fortsetzung von Seite 1

aufnahmefähig. (BLZ 200 50 550)

Konto-Nr.: 1323-122091

Noch sind es einige Monate hin bis zum 25. Kinderfest der Niendorfer SPD. Wer noch neue Ideen oder Vorschläge hat, sollte sich aber bald mit der Vorbereitungsgruppe in Verbin-

dung setzen, Ansprechpartner sind:

Ines Schwarzarius

☎ dienstlich 4221090

E-Mail: inesschwarzarius@web.de

Marc Schemmel

☎ dienstlich 55004640 (mo-mi

10.00-16:00)

☎ privat 58918957

E-Mail: >marcschemmel@aol.com<

An diese Adressen solltet Ihr auch Eure Meldungen als HelferInnen richten.

Bericht von der Mitgliederversammlung:

Von Eidelstedt bis zu den Cayman Islands

MS/ Ein bunter Strauss an Themen erwartete an die 30 Niendorfer Genossen und Genossen auf unserer Mitgliederversammlung am 3. März. Im Zentrum standen dabei dieses Mal vorrangig Kommunal- und Landespolitik.

Doch zunächst befasste sich die Versammlung mit parteiinternen Angelegenheiten: Ralf Uthe berichtete ausführlich über die Personal- und Sachentscheidungen des letzten Landesparteitages; Ines Schwarzarius stellte Ideen und Vorbereitungsstand für das am 29.8. geplante SPD-Kinderfest vor.

Hinsichtlich des Bauvorhabens von "Möbel Höffner" in Eidelstedt wurde durch unsere BV-Abgeordneten der aktuelle Sachstand dargestellt. Der Eigentümer hat nach Gesprächen mit den Eimsbütteler Bezirksfraktionen ein geändertes Konzept vorgelegt. Kritisch und kontrovers wurde sich über Position und weiteres Vorgehen auseinandergesetzt. Dabei wurde deutlich, dass zu vielen Punkten weiterer Informationsbedarf besteht. Auf Anregung unseres Distriktes gibt es daher eine Informationsveranstaltung für interessierte Parteimitglieder. Über den aktuellen Stand der Dinge berichten Bezirksfraktion und Bezirksamtsleiter am Donnerstag, 2. April, 19:30 Uhr, im SPD-Kreishaus, Helene-Lange-Str.1.

Kurz wurde über unsere Bemühungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung

für den Bereich Niendorf-Nord informiert und Nils Harringa gab einen Überblick über den Verlauf der Regionalen Schulkonferenzen. Die Schulpolitik wird dann im Juni Schwerpunktthema sein.

Zur Sprache kam natürlich auch die Rathauspolitik. Nach der jüngsten Umfrage haben CDU/ GAL in Hamburg keine Mehrheit mehr. Die CDU befindet sich im Sinkflug und kommt nur noch auf 36% (-6,6%). Profitieren können wir davon allerdings bisher nicht. Wir stehen derzeit bei 33% (-1,1). Vielmehr sind es die kleinen Parteien, die dazu gewinnen, so liegt die FDP bei 9% (+ 4,2); die GAL kommt auf 12% (+ 2,4%) und Die Linke legt um 1,6 Punkte auf 8% zu.

Thema waren zudem die Haushaltsberatungen und die von der HSH Nordbank geplanten Millionenausstattungen sowie deren Auslandsaktivitäten, zum Beispiel auf den Cayman Islands. Neben der Frage, ob und wie zukunftsfähig die HSH mit dem neuen Konzept sein wird, gilt es auch Klärung über die politische Verantwortung herbeizuführen.

Mit der Hamburger Politik werden wir uns intensiv im nächsten Monat beschäftigen. Dann ist der SPD-Fraktionsvorsitzende Michael Neumann bei uns zu Gast.

Den größten Raum nahm aber an die-

sem Abend das Thema "Sicherheit im Stadtteil" ein, zu dem uns ein kompetenter Vertreter des örtlichen Polizeikommissariats 24 Rede und Antwort stand.

Noch einmal in Erinnerung gerufen wurde, welche Bedeutung und Konsequenzen das Sicherheitsthema im Wahlkampf 2001 hatte: Schill wurde Senator und wir landeten auf der harten Oppositionsbank. Dies zog seinerzeit eine intensiv geführte innerparteiliche Auseinandersetzung nach sich. Im Wahlprogramm 2008 wurde neben der konsequenten Kriminalitätsbekämpfung auch die präventive Arbeit als wichtiger Baustein der Sicherheitspolitik benannt.

Aber der Blick wurde vor allem auf die Situation in Niendorf gerichtet. Wie schnell Stadtteile oder Viertel durch ein Ereignis in Verruf geraten können, zeigte sich nach dem brutalen Übergriff in Niendorf-Nord auf einen Rentner am Neujahrmorgen 2008 und den folgenden reißerischen Medienberichten. Hier, so die Polizei, sei es wichtig, dass alle Akteure besonnen agieren. Solche Ereignisse hätten auch in jedem anderen Stadtteil stattfinden können und sagten nichts über die Lage in Niendorf aus.

Der Referent betonte weiter, dass man sich gerade in Niendorf im Vergleich

Auf Seite 3 geht's weiter

Impressum: DER NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH.
☎ 040/5554640
Internet: niendorf.spd-hamburg.de

E-Mail: spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net
Konto: Haspa (BLZ 200 50 550) Nr.: 1323-122091
Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher, Reinhold Busch, Nils Harringa(NH), Manfred Körner(MK), Marc Schemmel(MS), Sabine Steppat (St)
Druck: Druckservice Jansen, Frohmestr.8, 22457 HH.

Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 24.4.2009, Redaktionsschluss: 14.4.2009
Mit Quellenangabe ist Nachdruck in SPD-Publikationen gern gestattet.
Für unerlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.

Fortsetzung von Seite 2

zu anderen Stadtteilen sicher fühlen kann.

Einen besonderen Blick habe man im Kommissariat 24 auf die seit zwei Jahren steigenden Einbruchzahlen im Stadtteil. Auch im Bereich der Gewaltkriminalität sei ein Anstieg der Zahlen zu verzeichnen, wobei dies aber auch auf die erhöhte Anzeigebereitschaft zurückzuführen sei.

Ein Einsatzschwerpunkt der hiesigen Polizei liegt im Bereich der U-Bahnstationen. Auf die spezielle Nachfrage nach der Situation Niendorf-Nord, wurde ausgeführt, dass es hier zwar keine besorgniserregenden Zahlen gäbe, aber sich im Bereich "unterhalb von Straftaten einiges abspiele" und es hier ein stärker ausgeprägtes subjektives Unsicherheitsgefühl gäbe. Wichtig sei in diesem Zusammenhang auch die Umfeldgestaltung (Beleuchtung; Sau-

berkeit), für die aber die Polizei nicht zuständig ist.

Im Bereich Rechtsextremismus wären derzeit bei uns keine Auffälligkeiten zu verzeichnen, auch Rauschgift sei in Niendorf "kein großes Thema".

Das Polizeikommissariat mit 110 MitarbeiterInnen für rund 70.000 Einwohner in Niendorf und Schnelsen arbeitet im Rahmen präventiver Maßnahmen unter anderem in der Stadtteilkonferenz Niendorf und dem Stadtteilbeirat Schnelsen-Süd mit.

Mit einer ganzen Reihe weiterer kleiner und großer Probleme wurde unser Gast noch konfrontiert und gab zu allen Punkten bereitwillig Antworten. Gezeigt hat sich dabei wieder einmal deutlich, dass es sich lohnt, mit den Akteuren im Stadtteil ins Gespräch zu kommen.

Forum-DL21 gründet Regionalgruppe

Hamburg-Schleswig-Holstein

oh/ An die 30 Genossinnen und Genossen aus Schleswig-Holstein und Hamburg waren im Eimsbüttler SPD-Kreishaus am 5. Februar zusammengekommen, um eine DL21-Regionalgruppe für Hamburg und Schleswig-Holstein zu gründen. Gäste waren unter anderem der Sprecher der Parlamentarischen Linken, Ernst-Dieter Rossmann, und der ehemalige SPD-Kreisvorsitzende, Jan Pörksen.

Nach der Begrüßung durch Hamburgs stellvertretende SPD-Landesvorsitzende Inka Damerau und einem Impulsreferat von Niels Annen zur Bedeutung der SPD-Linken in der aktuellen Situation der Partei gab es eine lebhafte, konstruktive Aussprache. Einigkeit bestand darin,

dass die vordringlichste Aufgabe jetzt sei, eine Rückkehr des neoliberalen Denkens zu verhindern - auch in den eigenen Reihen.

Anschließend wurde gewählt: Eckhart Kuhlwein, Wolfgang Baasch, Ksenija Bekeris, Carola Enslin, Sönke Klages und Sören Tomasek bilden die SprecherInnengruppe - legitimiert durch ein einstimmiges Ergebnis.



Hans Ebert

mk/ Fast hätte er seinen 95. Geburtstag noch erlebt. Mit 94 Jahren ist Hans Ebert Anfang Februar friedlich entschlafen. Hans war mit 80 Jahren Parteizugehörigkeit wohl das älteste Mitglied in der Hamburger SPD überhaupt. Anfang Februar 1914 in Hamburg geboren, trat er der Partei mit 16 Jahren im April 1930 bei. Er hielt ihr auch in den schweren Zeiten der Verfolgung unter den Nazis die Treue und warf das Mitgliedsbuch nicht weg. Der gelernte Schneider schlug sich mit seiner Familie so gut es ging durch. Nach dem Krieg bekam er bis zum Ruhestand eine Festanstellung als Dekorations- und Kostümschneider an der Hamburgischen Staatsoper. Die letzte Zeit verbrachte er im Bischoff-Ketteler Pflegeheim in Schnelsen.

Wir verneigen uns voller Respekt vor einem aufrechten Sozialdemokraten und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Da noch keine Genossin aus Schleswig-Holstein vertreten ist, wurde einstimmig beschlossen, die SprecherInnengruppe für interessierte Genossinnen bei nächster Gelegenheit zu erweitern.

Kontakt zur hiesigen Regionalgruppe ist im Internet unter www.linke-sozialis.de zu finden. Kontakt zur Bundesgeschäftsstelle in Berlin findet sich unter:

www.forum-dl21.de oder ☎030-4692236

Hier gibt es auch mehr Informationen zu Beitritt und Programm.

„Wir sollten uns in Deutschland ganz gezielt eine neue, ökologische industrielle Revolution vornehmen. Ich wünsche mir eine noch stärkere Konzentration auf Investitionen zur Verbesserung der Energie- und Rohstoff-Effizienz. Diese Umsteuerung wird Arbeitsplätze schaffen.“ *Nanu?!*

Bundespräsident Horst Köhler in einem Interview mit der „Passauer Neuen Presse“ vom 14.3.2009



Hier sprechen die Jusos

Von Ch. Smolle u. M. Jankowski

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir haben den Eindruck, dass viele von Euch kaum etwas über die Jusogruppe Niendorf / Lokstedt / Schnelsen wissen und möchten daher die Gelegenheit nutzen, uns und unsere Pläne für die kommenden Monate kurz vorzustellen.

Unser Vorstand umfasst 11 Personen: Michael Jankowski als Vorsitzenden, Chantal Smolle und Pouya Kholdi-Rezaie als stellv. Vorsitzende, sowie Malihe Aazemi, Jennifer Holster, Jill Russack, Shami Akram, Koorosh Armi, Erdim Bulut Barbur, Kilian Graubohm und Florian von Appen als Beisitzer.

Wir treffen uns jeden dritten Dienstag im Monat.

Die Arbeit der Jusogruppe hat zwei entscheidende Ziele: Zum einen möchten wir die Politikverdrossenheit bekämpfen. Häufig stellen wir mit Entsetzen fest, dass sich viele junge Menschen von der Politik abwenden. Wir möchten ein Ort sein, an dem junge Menschen wieder Lust auf Politik bekommen. Dieses versuchen wir über Themen zu erreichen, von denen die jungen Menschen direkt betroffen sind - zum Beispiel der Bildungspolitik.

Zum anderen wollen wir die inhaltliche Kompetenz der Mitglieder zu stär-

ken. Hierfür diskutieren wir über relevante Themen für die Stadtteile und Hamburg.

Momentan dreht sich allerdings auch bei uns alles um den Wahlkampf, an dem sich die Jusos tatkräftig beteiligen werden, schließlich wollen auch wir unseren Beitrag für ein erfolgreiches Abschneiden der SPD leisten.

Die nächsten Monate werden für uns alle aufregend, aber auch anstrengend werden. Wir Jusos hoffen auf eine enge und gute Zusammenarbeit mit den Distrikten. Jetzt heißt es nach vorne schauen: Lasst uns gemeinsam für unsere Partei und das Wohl der Bürger kämpfen!

Der Adressat antwortet nicht

Red./ NIENDORFER/ Im Januar dieses Jahres hatte DER NIENDORFER ausführlich über Ablauf und Hintergründe der Abwahl unseres Eimsbütteler Bundestagskandidaten Niels Annen berichtet. Von Woche zu Woche eskalierte der Streit im Kreis Eimsbüttel wie in der ganzen Hamburger SPD über die fragwürdige Art der Nominierung und Wahl des Nachfolgers und war Gegenstand der Hamburger Medienberichterstattung. Prominente Hamburger Sozialdemokraten wie Henning Voscherau und Ortwin Runde äußerten ihren Unmut über das Verfahren, selbst die Berliner SPD-Spitze hatte sich eingeschaltet. Es gab ein Wahlprüfverfahren vor unserem Landesschiedsgericht, das mit Feststellung der formalen Rechtmäßigkeit der Kandidatenwahl endete. Eine politisch-taktische Bewertung durch den Landesvorstand fand (partei)öffentlich nicht statt.

Auch in unserem Distrikt schlugen die Wellen der Empörung hoch. Etliche GenossInnen beschwerten sich direkt beim Landesvorsitzenden Ingo Egloff

und forderten ihn auf, die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Wahlkreis-kandidatur in Eimsbüttel wieder herstellen. In ähnlicher Weise hatten Mitglieder aus fünf Distrikten an ihn und den Landesvorstand appelliert, den innerparteilichen Frieden wiederherzustellen und die Einsatzbereitschaft der Distrikte im kommenden Bundestagswahlkampf nicht zu schwächen.

Da alle Briefe einschließlich Appell in der inhaltlichen Argumentation unserer Berichterstattung in der Januar-Ausgabe mehr oder minder gefolgt sind, würde eine wörtliche Wiedergabe nur bereits Bekanntes wiederholen. Deshalb haben wir darauf verzichtet. Abgesehen davon hätten wir sie aus Platzgründen jeweils nur in stark gekürzter Form wiedergeben können. Die Genossinnen und Genossen, die uns ihre Texte übermittelt haben, bitten wir dafür um Verständnis.

Wichtiger ist vielmehr, dass alle EinsenderInnen bestätigt haben, dass Ingo Egloff bis heute niemandem geantwor-

tet hat. Noch nicht einmal der Eingang der Schriftstücke sei bestätigt worden. Öffentlich hat der Landesvorsitzende in den Medien immer wieder betont, dass der Konflikt ein Eimsbütteler Problem sei und dort auch gelöst werden müsse.

Früher sind vielleicht Gutsherren mit ihren Bediensteten so umgesprungen. Wir sind eine demokratische Partei. Unsere Meinungsbildung findet durch Diskussionen statt. Da ist für einsame Entscheidungen und Anordnungen kein Platz. Der Landesvorsitzende muss sich den BeschwerdeführerInnen stellen. Schließlich geht es nicht um eine x-beliebige Quengelei irgendeines kleinen Häufchens von Nörgelpötteken, sondern um einen drohenden Riss in der Eimsbütteler, aber auch der Hamburger Partei, der ihre künftige Handlungsfähigkeit und Schlagkraft beeinträchtigen kann.

Wenn das nicht Sache des Landesvorstands ist, was dann? Das zu ignorieren, wirft die weitere Frage auf, warum er denn überhaupt im Amt ist.

Vattenfall gibt Gas - aber nur in Berlin

mk/ Anfang Mai letzten Jahres hatten wir im Distrikt ein Konzept für eine saubere, sichere und preiswerte Energieversorgung Hamburgs und der Metropolregion beschlossen. Darin hatten wir unter anderem festgehalten, dass für uns nur Gas als Brückenenergie infrage kommt, weil wesentlich klimaverträglicher und effizienter als Kohle. Anfang Juni war unser Beschluss einstimmig vom Landesparteitag angenommen worden.

Vattenfall muss ihn gelesen haben. In Berlin hat der Konzern seinen Plan aufgegeben, ein neues großes Kohlekraftwerk zu bauen. Stattdessen plant er jetzt zwei Biogas-Anlagen sowie einige dezentrale Gaskraftwerke im Kraft-Wärme-Kopplungsbetrieb. Vorbildlich, wenn's wirklich passiert.

"Warum nicht auch in Hamburg", fragt unsere Bürgerschaftsabgeordnete und Umweltpertin Monika Schaal mit Bezug zum Kohlekraftwerk Moorburg. Ganz einfach: Bei uns waren Senat und Bürgerschaft williger als in Berlin. Dort war sogar die oppositionelle CDU gegen Kohle gewesen.

In Hamburg werde das in Moorburg anfallende CO₂ abgeschieden und unterirdisch gelagert, beruhigt Vattenfall. Diese Technologie sei in Berlin nicht möglich gewesen. Wegen der "urbanen Situation" und der zu erwartenden Proteste. Hamburg - ein Kuhkaff, mit dem man's machen kann? Vielleicht könnte ein massenhafter Wechsel zu einem anderen Stromanbieter den Konzern nachdenklicher stimmen.

Ob die CO₂-Abscheidung je funktioniert und sich rechnet, ist ungewiss. Laut Vattenfall wird sie - wenn überhaupt - nicht vor 2020 großtechnisch verfügbar werden. Dann wäre Moorburg schon sieben Jahre in Betrieb und wird der Atmosphäre im Verein mit Vattenfalls Kraftwerk in Wedel kräftig eingeheizt haben. Denn Wedel soll nach Konzernangabe auch nach Fertigstellung von Moorburg erst einmal weiterlaufen, auch von Modernisierung war schon die Rede. Ganz in Gegensatz zu den Beteuerungen des Strommultis im Vorfeld des Genehmigungsverfahrens: Da wurde von denen über Moorburg als Ersatz für das "abgängige" Kraftwerk Wedel gesprochen wurde. Jetzt heißt es: Aus Sicherheitsgründen.

Von Klimaschutz war keine Rede.

Saldo kommunal

Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

Der Ortsausschuss hat in der März-Sitzung seine Sondermittel-Empfehlungen beschlossen (endgültig befindet die Bezirksversammlung darüber). Gefördert werden sollen:

Maßnahmen des Naturschutzverbandes "Gesellschaft für ökologische Planung" im Landschaftsschutzgebiet Ohmoor.

Eine "Freiwilliges-Ökologisches-Jahr"-Stelle im Niendorfer Gehege.

Die Anschaffung von Musikinstrumenten und Orchesterzubehör für das Gymnasium Bondenwald.

Ein Ernährungsberatungs-Kurs für junge Mädchen der Jugendberatung Schnelsen.

Erstellung von Fahrradständern auf dem Gelände der Julius-Leber-Gesamtschule.

Zudem unterstützen wir einen Antrag vom Berenberg-Gossler-

Haus/Bürgerhaus Niendorf für eine Sanierung des Daches.

Planung Möbel-Höffner:

Über den aktuellen Stand der Dinge berichten Bezirksfraktion und Bezirksamtsleiter am Donnerstag, 2. April, 19:30 Uhr, im SPD-Kreishaus, Helene-Lange-Straße 1.

Für Fragen und Anregungen stehe ich Euch gerne zur Verfügung:

Marc Schemmel (☎ 589 189 57 oder EMail >.MarcSchemmel@aol.com<)

Wer aus dem Rathaus kommt, ist meistens klüger...

ob/ Wer ausprobieren möchte, ob dieser alte Spruch noch gilt, muss erst einmal hineingehen. Dazu ist am 10. Juni Gelegenheit, denn für diesen Tag hat unsere MdHBü-Monika-Schaal ein Besichtigungs- und Besuchsprogramm vorbereitet, das wie folgt aussieht:

12.00 – zirca 12:45 Uhr: Rathausführung (Treffen an der Infotheke des Rathauses)

13:40 Uhr: Treffen mit einem Guide; Vergabe der Eintrittskarten; Abgabe der Garderobe (Personalausweise müssen mitgebracht und abgegeben werden!)

14:00: Uhr: Vorführung eines Filmes über die Bürgerschaft (zirca 20 Minuten)

14:30-15:00 Uhr: Gespräch mit

Monika Schaal (zirca 25 Minuten)

15:00-16.30 Uhr: Besuch der Bürgerschaftssitzung

Bei Interesse bitte im Abgeordnetenbüro (☎ 55004640) anmelden. Auch Freunde, Nachbarn, Kinder, Enkel können teilnehmen.

Neue Links:

Neue zentrale SPD-Wahlkampfseite
www.wahlkampf09.de

Sie soll als Drehscheibe und Brücke für sozialdemokratische Aktionen in den sozialen Netzwerken dienen. Genossinnen und Genossen beziehen hier Stellung, MitarbeiterInnen des Willy-Brandt-Hauses schreiben über die Kampagnenarbeit

und Unterstützer erklären, warum sie Frank-Walter Steinmeier und die SPD wählen.

Registriert Euch auch unter www.wahlkampf09.de/unterstuetzer/new als Unterstützer und ladet möglichst viele Freunde ein, es Euch gleich zu tun.

SPD-Bezirksfraktion

Die neue Web-Präsenz unserer Fraktion

ist seit kurzem im Internet zu bewundern. Hier erhaltet Ihr einen Überblick über die Aktivitäten der Fraktion sowie aktuelle Informationen zur kommunalpolitischen Arbeit. Demnächst soll es auch einen Newsletter der Fraktion geben, für den man sich hier anmelden kann:

www.spd-fraktion-eimsbuettel.de

Schaut doch einfach mal vorbei.

UNSER TERMINKALENDER



Distrikts-Mitgliederversammlung

Dienstag, 7.4.2009, 19:00 Uhr, in "Lington's Restaurant" im NTSV-Clubhaus, Sachsenweg 85

Vorläufige Tagesordnung:

- | | |
|--|---|
| 1. Aktuelle halbe Stunde | 3. Berichte aus Kreisvorstand, Bezirksverammlung, Ortsausschuss und Arbeitsgemeinschaften |
| 2. "Ein Jahr schwarz-grüner Senat" Aus der Bürgerschaftsfraktion referiert Fraktionsvorsitzender Michael Neumann | 4. Verschiedenes |

Ab 18:30 Uhr steht der Clubraum zum Klönschnack für uns offen



"Ohne Europa kein Ausweg aus der Krise?!"

Öffentl. Veranstaltung der SPD-Distrikte Lokstedt, Niendorf, Schnelsen mit



Prof. hc. Dr. hc. Christa Randzio-Plath und Knut Fleckenstein

Donnerstag, 16. April 2009, 19:00 Uhr, Musiksaal der Gesamtschule Niendorf, Paul-Sorge-Str.133-135 (U2 Schippelsweg)

"Möbel-Höffner und der Möbel-K(l)otz von Eidelstedt"

über den aktuellen Stand der Dinge berichten Bezirksfraktion und Bezirksamtsleiter
Donnerstag, 2. April, 19:30 Uhr, im SPD-Kreishaus, Helene-Lange-Straße 1

WOHNBEZIRK

Wohnbezirksabend Montag, 6.4., 19:30 Uhr, in der Gaststätte "Victor's", Quedlinburger Weg 84, TO: Politischer Gesprächskreis



FRAUENGRUPPE NIENDORF

Die SPD-Frauen treffen sich jeden 1. Mittwoch im Monat, 16:00 h, im Info-Café im Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17.

Nächster Treff am 1.4.2009

Auskunft bei: Käte Wolf, Tel. 5516529

60 plus

SPD

SPD-SENIOREN NIENDORF

Treffen sich jeden 3. Dienstag im Monat im AWO-Seniorentreff, Tibarg 1

Nächstes Treffen: Dienstag, 21.4., 13:30 Uhr



LUST AUF JUSOS?

Juso-Gruppe Lokstedt-Niendorf-Schnelsen!

Infos bei: Amir Seyed Morteza; Tel.: 0176-48160604, E-Mail: amir24@web.de